



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

305 (6.11.1939) Montag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-295034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-295034)

eschmutzten
ern gelben
der schmelz-
as heiferer
Kraft, dem
Die wasser-
die nach
dem Wei-
Kufe fol-
Vorstand
h ein win-
Dornzwei-
ängen und
sobin wer-
beerenfalt-
gen, „wir

zu dieser
denen die
Sehnsucht
sagen die
Minuten
ist, O Luft
umrubigt;
eslechte
Blumenrö-
Straßen-

kleinstädten
unter den
gt und ab-
dem Herzen
die ein Län-
t, die einen
men. Viele
ngen Böp-
ngschleifen
reichen und
schatten der
en Berthel
nden Tritt
Meiter ge-
Wieder ge-
brückt und

du warst du
eine Hügel-
halbberal-
unter eine
die kleine
f der Bank
blonden
eine Schwed-
nährte und
mal Abend,
einst, schwe-
einander-
wenn du
st, der dich
s Juni er-
ererkennen.
deiner ge-
lich gefliht,
entlebe; die
rieben und
gezeichnet.

denks habe
gelesen. In
eine Blüte;
s Jasmin-
n und un-
ar gepflückt
Der Strauch
licher denn
d blüht er-
lande weit-

am und der
eri unruhig
uch dürrer
Morgen im
Wipfel der
und leerer
e Schwaden
schen Wirt-
achte Schlag
en und vor
werde alle
ischen ligen
auf die Blä-
Kinos be-
anken und

Rischen in
aren besetzt,
ommen. Ich
e einer Ge-
du? Abnilt
die weiche
folge durch
Melodie, den
g, die unter
sanften Ruh
t wird, die
gittert und
ern den Glä-
der Welt-
stern Sinn,
t spielt, und
te, wo man
oll-Passagen,
ten, die ein
gen und die
der achien

Holländischer Schritt gegen England

Orangebuch gegen Blockadeterror erregt größtes Aufsehen



Deutschlands Export geht weiter
Bei Orenstein & Koppel in Drewitz bei Berlin stehen 16 Dampflokomotiven zu 110 Pferdestärken zur Ausfuhr nach Mandschukuo bereit. Weltbild (M.)

Der Vatikan gegen Molotow

(Eigene Drahtmeldung)
Dr. v. Ls. Berlin, 5. November.

„Osservatore Romano“, das Blatt des Vatikan, beschäftigt sich in sehr unverständlicher Weise mit der Rede des Volkskommissars Molotow und wendet sich heftig gegen seine Feststellungen, die das Blatt als unwahrhaftig bezeichnet. Der Artikel sagt, der Sowjetangriff in Polen rannte einem Volk, das heldenmütigen Widerstand leistete, den Dolch in den Rücken. Das Blatt sagt ferner, um die Aufrichtigkeit der Friedensbemühungen der Sowjetunion zu beurteilen, genüge es reichlich, auf die Drohungen und Gewaltmethoden hinzuweisen, die heute die Sowjetpolitik anwendet. Am Schluss des Artikels wendet sich das päpstliche Blatt heftig gegen die Forderungen, die Molotow gegenüber Finnland ausgesprochen hat.

Man frägt sich wirklich, was das eigentlich das päpstliche Blatt die Sowjetpolitik angeht. Volkskommissar Molotow untersteht in keinem Fall weder der seelsorgerischen Betreuung des Papstes noch hat er seine politischen Rückschlüsse erbeten noch erwünscht. Es ist seit einiger Zeit schon zu bemerken, daß „Osservatore Romano“ einen rabiaten propolnischen Standpunkt einnimmt, der eine Rücksicht auf die deutschen Interessen in steigendem Maße vermissen läßt. Die deutsch-russische Freundschaft wird sich durch diese Attacke des kirchlichen Blattes in keiner Weise stören lassen. Es ist aber interessant, wie sehr der „Osservatore Romano“ Herrn Churchill Schutzdienste leistet.

Will Rußland Genf verlassen?

(Eigene Drahtmeldung)
Dr. v. Ls. Berlin, 5. November.
Die dänische Zeitung „Berlingske Tidende“ bringt eine Meldung, nach der der Sowjetbotschafter in London erklärt habe, daß man nichts darüber wisse, ob Rußland aus dem Völkerbund austreten werde. Der Botschafter Malinow sei Präsident des Völkerbundesrates und würde unterrichtet werden, sobald ein derartiger Schritt in Erwägung gezogen werde.

Holländische Proteste waren vergebens

Die Engländer erpressen Liegegelder in den Downs

(Von unserem Vertreter)
Boe. Amsterdam, 6. November.

Da alle Proteste der holländischen Regierung gegen die widerrechtlichen Uebergriffe der englischen Blockadestellen erfolglos geblieben sind, hat sich die niederländische Regierung veranlaßt gesehen, den ganzen Vorgang in einer umfangreichen Denkschrift niederzulegen. Auf Grund dieser Denkschrift, die das niederländische Außenministerium am Samstag in Form eines Orange-Buches herausgegeben hat, ist es der Welt ermöglicht, sich ein Urteil über die englische Kriegsführung zu bilden. Das aufschlußreiche Dokument, das schonungslos die englischen Seeräubermethoden an den Vorrang stellt, ist eine erschütternde Anklage gegen den verbrecherischen Hungertkrieg der Londoner Kriegspolitik, von dem vor allem die am Krieg nicht beteiligten Länder betroffen sind.

Im dem Aufsehen erregenden Bericht werden jedoch nicht nur die verheerenden Folgen der

englischen Blockade für die Volkswirtschaft der neutralen Länder deutlich, sondern zugleich die englischen Erpressungsversuche aufgedeckt, mit denen London die neutralen Staaten gezwungen machen will.

Die Note vom 28. September

In der Denkschrift wird zunächst betont, daß die Engländer sich bereits am ersten Tage des Krieges das Recht anmaßten, neutrale Schiffe zum Anlaufen der Kontrollhäfen zu zwingen. Diese Tatsache, sowie die wochenlangen Verzögerungen in der Abfertigung haben der holländischen Regierung Veranlassung zu einem Protest am 28. September gegeben. In dieser Note wurde darauf hingewiesen, daß der holländischen Schifffahrt die größten Verluste entstanden seien, und es wurde zum Ausdruck gebracht, daß die niederländischen Agenten in London der Ueberzeugung seien, daß der Aufenthalt in den Kontrollhäfen bei gutem Willen der Engländer erheblich verürzt werden könnte. Das Beheben der Konterbandenliste, so heißt es in der Protestnote weiter, führe zu einer untragbaren Unsicherheit für die Neu-

trafen. Es stehe unabweisbar fest, daß viele Gegenstände, die auf der britischen Liste verzeichnet seien, für das Leben der ganzen niederländischen Bevölkerung für Handel, Industrie und Verkehr unentbehrlich seien. Die Beschränkungen, die das Völkerrecht in dieser Beziehung den kriegsführenden Staaten auferlege, dürften nach holländischer Auffassung nicht außer Acht gelassen werden. Die Konterbandenliste greife scharf in die Rechte der neutralen Länder ein.

Die niederländische Regierung muß sich deswegen alle Rechte in solchen Fällen vorbehalten, die mit dem Völkerrecht in Widerspruch stehen und sich zum Nachteil der holländischen Staatsangehörigen auswirken.

Ein zweiter Protest Hollands

Da die britische Regierung es nicht für nötig hielt, auf diese schwere Anklage zu antworten, wandte sich der niederländische Gesandte mit einem neuen Protestschreiben unter nochmaligem Hinweis auf die Riesenerluste, die der holländischen Wirtschaft in immer steigendem Maße erwachsen, an den Minister für Wirtschaft und Kriegsführung, Groß. Durch dieses Schreiben, das am 18. Oktober überreicht wurde, und jetzt erst der Öffentlichkeit mitgeteilt wird, bekommt die Welt zum erstenmal die amtliche Bestätigung, daß die Engländer auch noch Liegegelder für die zurückgehaltenen Schiffe fordern. Für ein Frachtschiff werden je nach der Höhe der Tonnage 100 bis 200 Pfund Sterling für den Tag verlangt. Wenn man sich vor Augen hält, daß die meisten Schiffe mehrere Wochen in den Kontrollhäfen zubringen müssen, so wird klar, daß das Blockadeministerium auf diese verbrecherische Weise riesige Summen einnimmt. Deutlicher kann kaum die englische Profitgier unter Beneidung gestellt werden.

Erst am 27. Oktober antwortete die britische Regierung mit der durchsichtigen Ausrede, daß eine „sozialistische Unternehmung“ eingeleitet sei. Nach weiteren nichtsagenden Verpöndungen ließ man am Schluss der Antwortnote die Waage fallen. Die Wartzeit würde auf ein Minimum beschränkt werden, es heißt es, wenn die Meerer ein Ladungsmanifest den britischen Behörden zur Verfügung stellen würden, und zwar schon lange bevor die Ladung aufgenommen werde! Auf diese Weise will England die Kontrolle des ganzen neutralen Handels an sich reißen.

Uebergriffe auch im Postverkehr

Obwohl London der ablehnende Standpunkt der holländischen Regierung bekannt ist, wird in der Note versucht, die holländische Regierung zum Annehmen dieses Vorschlags zu überreden. Die Regierung brauche, so heißt es, nur den Meerern zu erlauben, derartige Abkommen mit England abzuschließen. Aber ebenförmig wie die Regierung verspüren die holländischen Meerer die Reizung, sich den britischen Erpressungsmethoden zu beugen und sich den Handel vollkommen aus der Hand reißen zu lassen. Das Orangebuch enthält schließlich fortlaufende Uebergriffe der Engländer im neutralen Postverkehr. Dreimal sah sich der Gesandte gezwungen, in London zu protestieren. Schließlich wendet sich die Denkschrift gegen die widerrechtliche Verhaftung deutscher Staatsangehöriger auf holländischen Schiffen. In dem Dokument wird darauf hingewiesen, daß Englands Verhalten in dieser Frage in großem Widerspruch zur Londoner Seerechtsdeklaration vom Jahre 1909 und zum heute geltenden Völkerrecht stehe.

Das Orangebuch hat in Holland und im ganzen neutralen Ausland großes Aufsehen erregt, zumal die meisten der Anklagen der Öffentlichkeit bisher nicht bekannt gewesen sind.

Zweiseitige Verträge an Stelle des Balkanblocks

Der italienisch-griechische Notenwechsel wird in Rumänien begrüßt

(Von unserem Vertreter)
v. M. Budapest, 6. November.

Der italienisch-griechische Notenwechsel ist in Rumänien, wie aus Bukarest gemeldet wird, mit großer Befriedigung aufgenommen worden. Die Presse widmet diesem Ereignis ausführliche Kommentare, in denen man den Notenaustausch als einen wichtigen Schritt zur Festigung der Neutralität auf dem Balkan bezeichnet. „Univerzial“ sieht darin den Ausdruck des ernsthaften Willens der beiden Staaten, die zwischen ihnen ständig wachsende Freundschaft zu konsolidieren. Das würde für den Balkanraum ein weiterer Pfeiler der Sicherheit sein.

In rumänischen politischen Kreisen sieht man in dieser Entwicklung der griechisch-italienischen Beziehungen darüber hinaus ein Zeichen dafür, daß in Rom offensichtlich der Plan eines neutralen Balkanblocks zugunsten der zweiseitigen Verträge mit den einzelnen Balkanstaaten in den Hintergrund getreten ist. Dies überrascht hier keineswegs, zumal die rumänische Presse in Meldungen aus Rom in der letzten Zeit darauf hinwies, daß das große „demokratische“ Interesse an einem neutralen Balkanblock Rom und die Balkanhauptstädte bedenklich gestimmt habe. Die Wälder machen darauf aufmerksam, daß die demokratische Presse gerade im jetzigen Augenblick, wo auf dem Balkan selbst und in Rom der Plan des neutralen

Abkommen Budapest-Dresburg

(Von unserem Vertreter)
v. M. Budapest, 6. November.

Die seit dem 10. Oktober laufenden Wirtschaftsverhandlungen zwischen Ungarn und der Slowakei sind am Samstag in Budapest erfolgreich beendet worden, sie haben zum Abschluß eines Handels- und Zahlungsabkommens geführt, dessen Geltungsdauer auf ein Jahr festgesetzt wurde. Ferner wurde vereinbart, daß zur Kontrolle des reibungslosen Warenaustausches vierteljährlich eine ungarisch-slowakische Kommission zusammentritt.

Das Volumen des vereinbarten Warenaustausches beläuft sich auf beiden Seiten auf rund 100 Millionen slowakische Kronen. Bis zur Höhe dieses Betrages wird die Slowakei ungarische Produkte, vorwiegend Rohschmelze, Tabak, Seidenstoffe sowie einige Industrieerzeugnisse abnehmen, während Ungarn in demselben warenaustauschlichen Ausmaß aus der Slowakei Holz, Zellulose, Papier sowie gewisse Rohstoffe und Industriewaren übernimmt.

Am 9. November werden zwischen Budapest und Breschburg neue Verhandlungen, ausgenommen über die Frage der Entschädigung der slowakischen Kolonisten und anderen slowakischen Grundbesitzern in den an Ungarn zurückgekehrten Gebiete.



Die „Ablösung der Wache“ in Rom
Von links: General Sodda wurde Unterstaatssekretär im Kriegsministerium; der Generalkonsul der Faschistischen Militz, Meil, wurde als Nachfolger Staracos Sekretär der Faschistischen Partei; General Pricolo, der neue Unterstaatssekretär im Luftfahrtministerium und Generalstabschef der Luftfahrt; Pavolini, bisher Präsident des faschistischen Verbundes für die freien Berufe, übernimmt das Ministerium für Volkshilf.

Der Krieg im Westen

Lesen Sie die heute beginnende Reportage über die Kampfhandlungen nach zwei Monaten Kriegsdauer vor dem Westwall auf Seite 3 dieser Ausgabe

Ein „Jidor-Weiß-Buch“

Mit dem englischen Königswappen

h.w. Kopenhagen, 5. Nov.

Das vor wenigen Tagen in London erschiene „Weißbuch“ über die deutschen Konzentrationen...

„Schwäger der Elite“

Defaitisten in Pariser Salons

(Von unserem Vertreter)

Mü. Brüssel, 6. November.

„Unheilvolle Schwäger“ betitelt sich ein höchst aufschlussreicher Artikel des „Petit Parisien“...

Journalisten jenseits des Westwalls

(Von unserem Vertreter)

H. W. Kopenhagen, 6. Nov.

Der englische Generalkriegsstab hat eine Reihe von neutralen Journalisten an die „Frankreich-Front“ geschickt...

Die Wahrheit in Kanada verboten

Neuport, 6. Nov. (H.B.-Funk.)

Wie aus Victoria in Britisch-Columbien gemeldet wird, hat Premierminister Patullo der Abgeordneten Dorothy Steves...

Belgier: So daten verunglückt!

DNB Brüssel, 5. November.

Ein schrecklicher Verkehrsunfall, bei dem drei belgische Soldaten getötet und 18 schwer verletzt wurden...

Mexikanische Ausfuhrbeschränkung

DNB Mexiko, 5. November.

Das Amtsblatt veröffentlicht ein Dekret des Staatspräsidenten, das die Regierung ermächtigt...

Dänemarks größtes Schiff lief auf eine englische Mine

Die „Kanada“ mit 11 000 Tonnen gesunken / Die Katastrophe war bereits am Freitag

(Von unserem Vertreter)

H. W. Kopenhagen, 6. Nov.

Dänemark hat unter seltsamen Umständen erst durch die Sonntag-Presse davon Kenntnis erhalten...

Die sollten eigentlich mit einem englischen Schiff nach Dänemark gebracht werden...

USA-Dampfer von Franzosen aufgebracht

Der Krach um die „City of Flint“ bleibt dieses Mal aus

Berlin, 5. Nov. (H.B.-Funk.)

Aus Barcelona wird gemeldet, daß ein amerikanischer Dampfer der Reederei Lykes Brothers...

Es ist auffallend, daß die amerikanische Presse, die aus der Ausbringung der „City of Flint“...

Roosevelt wird ausfallend gegen Rußland

EP. Neuport, 5. November.

Die von Roosevelt in der Pressekonferenz am Freitag an der Faltung der Sowjetunion geübte Kritik...

Aus Zivilgefangenen machte man „U-Boot-Leute“

„Echte Fotos“ in den englischen Zeitungen

(Von unserem Vertreter)

H. W. Kopenhagen, 6. Nov.

Churchill hat eine neue Lügenmethode gefunden: das Marineministerium hat an die Londoner Zeitungen...

Das Bemerkenswerteste an dieser neuen Methode ist die Art, wie diese gefangenen Deutschen dem Publikum vorgeführt werden...

Der Tag der Freiheit im Warthegau

Machtvolle Großkundgebungen des Deutschtums in allen Kreisstädten

DNB Warschau, 5. November.

Feierliche Kundgebungen von Turm zu Turm löseten am Sonntagmorgen in den besetzten Ländern...

Unter klingendem Spiel formierten sich am Vormittag die Massen zu festlichen Umzügen...

schon bekannt geworden ist, bereits am Freitag 14 Uhr. Die erste Nachricht darüber...

Eine Liga unter General Her'zog

(Von unserem Vertreter)

H. W. Kopenhagen, 6. November.

Der frühere südafrikanische Ministerpräsident, General Her'zog, griff in einer Rede in Smithfield am Samstag die jehische Kriegspolitik...

Der frühere südafrikanische Ministerpräsident, General Her'zog, griff in einer Rede in Smithfield am Samstag die jehische Kriegspolitik...

Fotos sehen die Deutschen in zwei Gliedern, offenbar bereit zum Abtransport ins Innere des Landes...

Abtuz eines niederländischen Bombers. Einer Meldung aus Batavia zufolge ist ein Bomber der niederländisch-indischen Luftwaffe bei der Halbinsel Hantu...

Dr. Ley in Königschütze. In Königschütze wurde am Sonntag, im Rahmen zweier Kundgebungen, durch den Reichsorganisationsleiter Dr. Ley...

Inspektionsreise des Marschall de Bonos. Marschall de Bonos, der Inspekteur der außerhalb des Mutterlandes stehenden Streitkräfte...

Cuelpo de Plano Vorkämpfer beim Heiligen Stuhl. Auf dem Dampfer „Augustus“ traf in Genua der spanische General Cuelpo de Plano ein...

Der letzte deutsche Arbeiter. So ruft Dr. Ley aus, ist heute überzeugt davon, daß er genau so viel wert ist wie der höchste englische Lord.

den konnte. Erst am Sonntag kam die erhaltene Bestätigung. Unmittelbar nach der Minenexplosion ging die höfliche Befragung bis auf den Kapitän und einige Offiziere in die Boote...

Die „Kanada“ wurde erst vor vier Jahren gebaut und besonders komfortabel ausgestattet, sie war dadurch bekannt geworden...

Der Untergang des norwegischen Dampfers „Sig“ (1300 Tonnen) durch eine Explosion in unmittelbarer Nähe der englischen Ostküste...

Aus 10 000 Meter Höhe abgesprungen

Moskau, 5. Nov. (H.B.-Funk.)

Der russische Ingenieur Solobovnik hat die bemerkenswerte Leistung vollbracht, aus zehntausend Meter Höhe mit dem Fallschirm abzuspringen...

Nurmi wurde eingezogen

EP Helsinki, 5. Nov.

Der bekannte finnische Sportsoldat und Inhaber vieler Weltrekorde im Laufen, Paavo Nurmi, ist zu den Waffen gerufen worden...

Erstes Dräger Wundkonzert

40 000 Kronen gespendet

Brag, 5. Nov. (H.B.-Funk.)

Das erste Dräger Wundkonzert fand am Samstagabend statt. Neben vielen Vereiterten von Partei, Staat und Wehrmacht...

Jugun'oll in Stuttgart-West

DNB Stuttgart, 5. November.

Auf dem Bahnhof Stuttgart-West ließ sich am Samstag um 21 Uhr der D-Aus Rülch-Berlin mit einer Lokomotive zusammenstellen...

Süpfahrt der Tommys

DNB Paris, 4. November.

Die englischen Soldaten, die eher aus physischen Erwägungen heraus an die französische Front geschickt worden sind, wollen nicht etwa auf die Bequemlichkeiten des täglichen Lebens verzichten...

Dr. Ley in Königschütze

DNB Königschütze, 5. Nov.

In Königschütze wurde am Sonntag, im Rahmen zweier Kundgebungen, durch den Reichsorganisationsleiter Dr. Ley in feierlicher Weise die Ueberleitung der Gewerkschaft deutscher Arbeiter...

Dr. Ley behandelte in ausführlicher Weise die kulturellen Errungenschaften, die von deutscher Hand und von deutschem Geist auch in Ostoberschlesien einst geschaffen wurden...

Der letzte deutsche Arbeiter. So ruft Dr. Ley aus, ist heute überzeugt davon, daß er genau so viel wert ist wie der höchste englische Lord.

Neuer Unterstaatssekretär im Korporationsministerium. Ermanno Anicucci, der Direktor der „Gazzetta del Popolo“, ist zum Unterstaatssekretär im Korporationsministerium ernannt worden.

Gewichtsabnahme

oft schon in Kürze durch den fettliebenden Ebus-Tee dient auch der Gesundheit. Ebus-Tee (1,50 M in Apoth. u. Drogerien) schmeckt so gut, daß man ihn statt Kaffee od. Tee trinkt. Jetzt auch in Tabletten als Isobitter!

Inspektionsreise des Marschall de Bonos. Marschall de Bonos, der Inspekteur der außerhalb des Mutterlandes stehenden Streitkräfte, hat sich an Bord eines italienischen Kreuzers zu einer Inspektionsreise nach Albanien begeben.

Cuelpo de Plano Vorkämpfer beim Heiligen Stuhl. Auf dem Dampfer „Augustus“ traf in Genua der spanische General Cuelpo de Plano ein, der sich in seiner Eigenschaft als Vorkämpfer Spaniens beim Heiligen Stuhl nach Rom beauf.

Die ... Darf ... kom ... ein ... find ... ge ... zu ... Wäre ... Stand ... während ... weni ... mach ... gebrü ... bei ... West ... Nacht ... ihnen ... wese ... des ... fäh ... hatte ... lich ... Rücken ... den ... Best ... Geim ... zum ... Der ... Borau ... unfer ... sen, ... selbst ... schere ... ger ... sein ... best ... D ... bew ... in ... sol ... fäh ... herbl ... ein ... So ... ständ ... gesch ... wuch ... ter ... Bewun ... dentum ... Die ... Tro ... land ... an ... der ... völlig ... der ... play ... ber ... Frage ... den ... erste ... ost ... reich ... W ... mit ... ent ... Grenz ... weit ... gen ... bes ... zogen ... in ... wurde ... bald ... soll ... trage ... Ge ... gew ... über ... Saarbr ... Grenz ... (Saarbr ... f ... u ... für ... aus ... Heil ... tödlich ... traf ... Waro ... fran ... trieben ... Grenz ... nem ... etw ... beim ... dung ... Dr ... liche ... einem ... le ... Zeimant ... über ... die ... gen ... stunde ... ei ... Soldaten ... So ... Helden ... und ... der ... aus ... was ... erste ... Tot ... schaft ... ein ... und ... aller ... erster ... Land ... fei ... und ... auch ... Kamerad ... lich ... zu ... Die ... über ... genden ... Schlach ... 1870, ... ersten ... Krieg ...

Die Kämpfe an der Westfront

Wie der erste deutsche Soldat im Westen fiel

(PK. Sonderbericht von Hermann Leltz)

Wir beginnen heute mit dem Abdruck einer höchst interessanten Reportage von den bisherigen Kämpfen am Westwall. Die Darstellung gibt zum erstenmal ein zusammenfassendes Bild von der Eigenart dieses Kampfes, von dem die Berichte des Oberkommandos der Wehrmacht nur in laienhafter Kürze das Wesentliche melden, in dem aber auch deutsche Männer ihr Letztes einsetzten, um dem Franzosen zu zeigen, daß nicht nur die Bunkerlinien, sondern auch der Geist unserer Armee nicht zu brechen sind. Aus vielen kleinen Einzelergebnissen, die im Folgenden geschildert sind, kann sich der Leser am besten ein Bild von den gesamten Kämpfen machen, die geführt werden, um unsere nächste Heimat, wie das Großdeutsche Reich, von den Kriegswirren zu verschonen.

I.

Während deutsche Truppen ihre Regimentsstandarten und Fahnen durch Polen trugen, während sie in einem Feldzug ohne Gleichen in wenigen Wochen einen Staat und eine Wehrmacht auslöschten, die kurz zuvor sich noch frech gebrüht hatten, das deutsche Heer und Volk bei Berlin vernichtend zu schlagen, hielten im Westen hunderttausende deutscher Männer die Nacht am Rhein und an der Saar. Viele von ihnen wären lieber im Osten mit dabei gewesen, wo deutsche Regimenter im Angesicht des Führers umgänglichen Vorberer an ihre Fahnen festhielten. Aber das Schicksal hatte ihnen eine andere Aufgabe — und wahrlich keine geringe — anvertraut, nämlich den Rücken der im Osten kämpfenden Armee gegen den Ansturm der Kriegsmaschinerie der beiden Westmächte zu decken, mit ihren Leibern die Heimat zu schützen und so die Voraussetzung zum schnellen Sieg im Osten zu schaffen.

Der Westwall, den der Führer in weiser Voraussicht und in der richtigen Einschätzung unserer neiderfüllten Gegner hatte bauen lassen, war ihnen Rückhalt und Bollwerk. Aber selbst die härteste Feste wird schließlich eine sichere Beute des Feindes, wenn die Verteidiger keine Helden, sondern schlechte Soldaten sind. Die Geschichte der Vorkampfbildung im Westen, vom Beginn der Kampfhandlungen bis heute, ist Beweis genug für den unbefriedigenden soldatischen Geist, der die deutsche Armee des Jahres 1939 besetzt. Ja, es sind geradezu unerhörliche Beispiele wahrhaft heldenmütiger Einsatz- und Opferbereitschaft bekannt geworden. So sind deutsche Soldaten in selbstverständlicher Pflichterfüllung in den sicheren Tod geschritten, sich um der Kameraden willen bewußt ausopfernd und bis zur letzten Kugel verteidigend. Nur mit schauer und ehrfürchtiger Bewunderung mag die Heimat vor so viel Heldentum stehen.

Die Lage zu Beginn des Krieges

Trotz der erfolgten Kriegserklärung Englands und Frankreichs standen sich die Heere an der deutsch-französischen Grenze zunächst völlig kampflös gegenüber. Wird der Ausbruch der Feindseligkeiten auf diesem Kriegsschauplatz verhindert werden können? Das war die Frage, die viele Gemüter bewegte. Wer wird den ersten Schuß abgeben? Der Führer hat es oft genug betont: wir wollen nichts von Frankreich! Wir wollen in Frieden und Freundschaft mit unserem westlichen Nachbarn leben. Dem entsprechend verhielten sich auch die deutschen Grenztruppen, die in den kritischen Tagen z. T. weit vor dem Westwall ihre Vorkampfbildungen bezogen hatten. Der Aufmarsch der Franzosen innerhalb und vor der Maginotlinie wurde von uns in keiner Weise gefürchtet. Aber bald sollte sich zeigen, daß Frankreich im Auftrage Englands diesen Krieg doch zu führen gewillt ist. Polku, Soldaten aus Nordafrika übergriffen in dem Gebietstreifen zwischen Saarbrücken und Hornbach die Grenze. Am Grenzfeld 18, im Stilsfeld vor St. Arnual (Saarbrücken), fiel auf diesem Kriegsschauplatz der erste deutsche Soldat für sein bedrohtes Vaterland. Gefreiter Bed, ein Heiligenstadt, ein Meldegegnen, den die tödliche Kugel an der Seite seines Leutnants traf.

Russische Truppen, die sogar oft von französischen Offizieren mit der Pistole vorgezogen werden mußten, griffen den schwachen Grenzposten an. Gefreiter Bed überbrachte seinem etwa 180 Meter von der Grenze entfernt beim Holzhaus liegenden Zugführer die Meldung. In diesem Augenblick traf ihn die feindliche Kugel in die Schläfe, und er sank mit einem leichten Seufzer zu den Füßen seines Leutnants hin. Sein Wörtlein rang sich mehr über die zusammengepreßten Lippen des jungen Thüringers, der so in der frühen Morgenstunde eines leuchtenden Spätsommertages den Soldatentod fand.

So starb im Westen der erste Deutsche den Helden. Die Kameraden trugen ihn zurück, und der Kompanieführer drückte ihn Grabe aus, was alle bewegte: „Der Gefreite Bed, der erste Tote aus unserer verschworenen Gemeinschaft einer Kompanie deutscher Soldaten, war uns allen ein guter und treuer Kamerad. Als er hier hat er nun für dieses schöne deutsche Land sein Herzblut hingegossen. Wieviele von uns auch noch folgen mögen, das Beispiel des Kameraden mahnt uns, ebenso selbstverständlich und treu, seherseit zum letzten Opfer bereit zu sein.“

Die Sonne sank und ihre letzten Strahlen überfluteten die in spätmittlerer Hitze liegenden Felder und Gärten des historischen Schlachtfeldes von Spichern aus dem Jahre 1870, als die Ehrensalve über das Grab des ersten deutschen Gefallenen des westlichen Kriegsschauplatzes drönte.

Am Einfallstor zum Reich

Auch dem Laien zeigt schon der Blick auf die Karte, daß die Franzosen zu ihrem „March nach Berlin“ wohl die vordem ungeschützte Flanke durch die Saarpfalz und über die Kaiserlauterner Senke wählen würden. Es ist das historische Einfallstor zum Reich, wie es von vielen französischen Feldherren im Laufe der Jahrhunderte benutzt worden ist. Mit der Besetzung des alemannischen Elsaß hat das Streben der Franzosen zum Rhein ohnedies im südlichen Teil der Westfront einen endgültigen Abschluß gefunden, wobei es nur bedauerlich bleibt, daß Frankreich die Größe dieses im Interesse des Weltfriedens gebrachten deutschen Opfers überhaupt nicht zu würdigen scheint. Ist so ein Angriff gegen den Westwall in der Absehbare mit seiner rückwärtigen, natürlichen Festung, dem Schwarzwald, heute geradezu eine Unmöglichkeit, so bleibt nur das Gebiet zwischen Luxemburg und Rhein, wo der Franzmann wiederum sein Glück versuchen konnte.

Die Zeiten deutscher Schmach und Wehrlosigkeit, in denen man so ungehindert einen „militärischen Spaziergang“ ins Ruhrgebiet, oder gar nach Berlin ausführen konnte, sind freilich vorüber. Das war einmal und kommt nicht wieder! Das haben die Franzosen denn auch sehr rasch einsehen müssen, als sie zwischen Saarbrücken und Hornbach, sowie auch rechts von Saarbrücken, im Waldgebiet des Warndt, zum Angriff schritten. In diesen Abschnitten der Westfront, wo in der Folgezeit nun auch allein gekämpft worden ist, liegt die Bunkerlinie zum Teil weit hinter der deutsch-französischen Grenze. Das hat seinen guten Grund, auf den aber hier nicht näher eingegangen sei. Schon unsere schwachen Gefechtsvorposten leisteten im Verein mit den Pionieren, deren Sperren durch Minen und Berhaue bittere Rüsse für den Angreifer bedeuteten, einen derartigen hinhaltenden Widerstand, daß ihn der Gegner nicht zu brechen vermochte. Das soll auf gar keinen Fall eine Herabsetzung der



Vor einem deutschen Bunker im Westwall. Tag und Nacht stehen unsere Soldaten vor dem Westwall auf der Wacht, um jeden feindlichen Angriff abzuwehren. Hier steht man einen Posten vor dem Eingang zu einem Bunker. (PK Eckard, Scherl-Bilderdienst-M.)

Dr. Goebbels über politische Erziehung der deutschen Jugend

Aufführung des Fliegerfilms „D III/88“ im Usapalast am Zoo / Erste Jugendfeierstunde der HJ in Großdeutschland

DNB Berlin, 5. November.

Am Sonntagvormittag hatte sich im ganzen Reich die deutsche Jugend in allen Kinosäularen eingefunden, um ihre erste Filmfeierstunde zu begehen. Die Erziehungsarbeit der HJ, die naturgemäß durch den Krieg eine Umstellung dadurch erfahren hat, daß die deutsche Jugend heute vielerorts zum praktischen Einsatz kommt, wo Erwachsene fehlen und wo Hilfskräfte gebraucht werden, soll auch in diesen Zeiten nicht aufhören.

Während in vielen Tausend Kinosäularen im Reich nahezu vier Millionen Jungen und Mädchen versammelt waren, fand eine besonders festlich ausgestaltete Feier im Usapalast am Zoo in Berlin statt. Hier ergriff Reichsminister Dr. Goebbels selbst das Wort.

In seiner Rede zur Eröffnung der Filmfeierstunde der HJ und des DFN führte Reichsminister Dr. Goebbels u. a. aus: Zum ersten Male treten ihr in solcher Geschlossenheit in dieser ersten Zeit zusammen. Es soll damit nicht gesagt sein, daß die deutsche Jugend bisher teilnahmslos neben dem Kriege hergeleitet hätte. Im Gegenteil, ihr habt euch nach euren besten Kräften und auf allen Gebieten unseres inneren Lebens betätigt und auch bewährt. Keine Aufgabe war euch zu schwer und zu mühsam. Ihr habt, wo sie euch übertragen wurde, sie auch gelöst, ja, euch zu ihr hingedreht, um auch eurerseits einen wenn auch bescheidenen Beitrag zu dieser geschichtlichen Zeit zuzusteuern.

Viele aus euren Reihen haben auf die männlichste Weise das Heldentum, das ihr so oft auf euren Rundabgaben und Heimatenden dem Führer in Reden und Taten angeden habt, wahr gemacht. Eure Führer haben zum größten Teil unter den Soldaten des Reiches im Felde, zum Teil sind sie im Polenfeldzug verwundet worden und 25 von ihnen sind gefallen.

Wir sind nicht mehr unpolitisch wie damals,

sondern im besten Sinne des Wortes politisch geworden. Deshalb kämpfen wir diesen Krieg auch auf allen Gebieten durch. Es ist ein totaler Krieg. Daß unser Volk sich mit seiner ganzen Kraft für diesen Krieg einsetzt, ist zum bedeutendsten Teil eine Folge unserer jahrelangen nationalsozialistischen Erziehungsarbeit.

Diese Erziehungsarbeit darf nun aber im Kriege nicht etwa abbrechen. Sie muß noch verstärkt werden, denn sie ist heute wichtiger denn je, und zwar gerade bei einer Jugend, die eben im Begriffe steht, in die Generation der kämpfenden Soldaten hineinzuwachsen.

Für diesen Krieg ist eine harte und feste Entschlossenheit vonnöten, die sich mehr in der täglichen Pflichterfüllung als in lärmenden Siegesfeiern äußert. Darauf haben wir auch unsere ganze deutsche Nachrichten-, Aufklärungs- und Propagandapolitik aufgebaut. Jedes Pathos und jedes hohle Schlagwort ist ihr fremd. Aber das uns feindliche Ausland irrt sehr wenn es glaubt, daß sei ein Mangel an Begeisterung, niemals war das deutsche Volk begeisterter für seine nationale Sache als heute. Es ist entschlossen, diese nationale Sache mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln und Kräften zu verteidigen. Es bedarf dabei keiner hohlen Schlagworte und leeren Redensarten. Wir arbeiten unerbrossen und befehen für Führer, Volk und Staat und bewahren dabei jene innere nationale Leidenschaft, von der Heinrich von Treitschke einmal sagte, daß sie die höchste politische Tugend sei.

In Deutschland hört niemand mehr auf Stimmen, die aus dem feindlichen Lager zu uns herüberdringen, wir hören alle nur noch auf die Stimme des Führers.

Dieser Kampf ist ein politischer, er geht nicht nur die Staatsführung an, er geht die deutsche Volk und er geht vor allem die deutsche Jugend an. Denn die deutsche Jugend wird einmal die Früchte dieses Krieges ernten. Für sie wird er durchgeführt. Deshalb ist es politische Pflicht



„Die Bar im Walde“

Ein Lütz aus der deutschen Luftverteidigungszone West (Aufnahmen PK-Brandt — Atlantik-M.)

soldatischen Leistungen des Gegners bedeuten. Wir kennen auch Beispiele heroischen Verhaltens französischer Soldaten zur Genüge. Aber es zeigte sich rasch, daß der französische Soldat nicht weiß, wofür er kämpfen muß. „Tout pour la France, mais rien pour Chamberlain!“, „Alles für Frankreich“, so tief erbittert ein französischer Gefangener aus, „aber nichts für Chamberlain!“

Deutsches Heldentum im Dorf

„Im Felde, da ist der Mann noch was wert, da wird das Herz noch getrogen!“
Wahrlich im Dorf der Bunkerlinie hat sich das Dichterwort wieder einmal herrlich erfüllt. Hier bewährten sich die höchsten Mannestugenden: Mut und Tapferkeit vor dem Feind! Die Kameradschaft, dieses tiefste Erleben der Gemeinschaft, hier im weiten und breiten Dorf hat wiederum, wie in den Schützengraben des Weltkrieges, ihre herrlichsten Blüten gezeitigt.
(Fortsetzung folgt)

Keine wesentlichen Kampfhandlungen

DNB Berlin, 5. November.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Westen keine wesentlichen Kampfhandlungen.

Ein feindlicher Dampfer versenkt

DNB Paris, 5. November.

Der Frachtdampfer „Vaucluse“ ist im Atlantik von einem deutschen U-Boot torpediert worden. 35 Mann, darunter der Kapitän, wurden von einem französischen Aviso aufgenommen, sie sind in einem französischen Hafen eingetroffen.

Jeden Abend daran denken: Chlorodont wirkt abends am besten!

Ergebnisse des Sonntags VfR und Waldhof stehen wieder punktgleich an der Tabellen Spitze

Phönix trugte Waldhof einen Punkt ab / Münzenberg fürmte bei Neckarau in der Mitte / VfR in Meisterform

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes VfR Mannheim, Waldhof, and other regional teams.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes VfR Mannheim, Waldhof, and other regional teams.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes VfR Mannheim, Waldhof, and other regional teams.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes VfR Mannheim, Waldhof, and other regional teams.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes VfR Mannheim, Waldhof, and other regional teams.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes VfR Mannheim, Waldhof, and other regional teams.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes VfR Mannheim, Waldhof, and other regional teams.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes VfR Mannheim, Waldhof, and other regional teams.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes VfR Mannheim, Waldhof, and other regional teams.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes VfR Mannheim, Waldhof, and other regional teams.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes VfR Mannheim, Waldhof, and other regional teams.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes VfR Mannheim, Waldhof, and other regional teams.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes VfR Mannheim, Waldhof, and other regional teams.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes VfR Mannheim, Waldhof, and other regional teams.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes VfR Mannheim, Waldhof, and other regional teams.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes VfR Mannheim, Waldhof, and other regional teams.

Phönix trugte Waldhof einen Punkt ab / Münzenberg fürmte bei Neckarau in der Mitte / VfR in Meisterform

Phönix Mannheim — SD Waldhof 2:2 (0:0) Mit einem bewundernswerten Kampfsgeist und einem Eifer ohne Gleichen führten die jungen Spieler des VfR Phönix...

Der VfR Phönix hat sich wieder gehalten und dem VfR Waldhof das Recht abgefordert. Torwart Reil hielt in Ruhe schwere Bälle und Blü wie Schütze 2 schlugen sich als Verteidiger in aller Ausforderung...

Abchluss der Handball-Kreisrunde

SD Waldhof — TD 46 Mannheim 18:2 (7:1)

Der SpV Waldhof gewann vor Wochen mit seiner stärksten Mannschaft auf dem Postplatz nur unter Aufbietung aller Kräfte, die Spieler wiederum konnten den Turnverein auf dessen Gelände erst in den letzten Minuten der zweiten Hälfte bezwingen...

Zweimal 6:1 bei den Ringern

Bopp u. Neuther — 84 Mannheim 3:4

Die Mannheimer mußten sich auch im Rückkampf gewaltig strecken, um die Betriebsportler knapp niederhalten zu können. Um ein Haar hätte das Ergebnis umgekehrt gelaufen...

Die Mannheimer mußten sich auch im Rückkampf gewaltig strecken, um die Betriebsportler knapp niederhalten zu können.

Die Mannheimer mußten sich auch im Rückkampf gewaltig strecken, um die Betriebsportler knapp niederhalten zu können.

Die Mannheimer mußten sich auch im Rückkampf gewaltig strecken, um die Betriebsportler knapp niederhalten zu können.

Die Mannheimer mußten sich auch im Rückkampf gewaltig strecken, um die Betriebsportler knapp niederhalten zu können.

Die Mannheimer mußten sich auch im Rückkampf gewaltig strecken, um die Betriebsportler knapp niederhalten zu können.

Die Mannheimer mußten sich auch im Rückkampf gewaltig strecken, um die Betriebsportler knapp niederhalten zu können.

Die Mannheimer mußten sich auch im Rückkampf gewaltig strecken, um die Betriebsportler knapp niederhalten zu können.

Die Mannheimer mußten sich auch im Rückkampf gewaltig strecken, um die Betriebsportler knapp niederhalten zu können.

Die Mannheimer mußten sich auch im Rückkampf gewaltig strecken, um die Betriebsportler knapp niederhalten zu können.

09 Weinheim — VfR Mannheim 1:4 (0:0)

Das Erscheinen des Meisters löste an der Bergstraße großes Interesse aus. Die Zuschauer erlebten einen feinen Fußballkampf, der alle Schönheiten des Fußballs offenbart und reißend begeisterte...

SpDgg. Sandhofen — 98 Seckenheim 6:1

Auch die in letzter Zeit leistungsmäßig aufgehenden Sandhofen trugen bei Seckenheim einen Sieg ein. Die Seckenheimer konnten der Siegeslaufbahn der Schwarzweißen keinen Abbruch tun...

SpDgg. 07 Mannheim — 08 Mannheim 2:1

Dieses Treffen, das in früheren Zeiten die Fußballanhänger zweier Stadtteile mobil machte, hat auch heute seine Anziehungskraft nicht ganz verloren. Den zahlreicher als sonst erschienenen Zuschauern wurde ein spannender Kampf geboten...

Wie sie kämpften

Bantengewicht: Lehmann (86) legt Becker (Weinheim) nach wenigen Sekunden durch prächtigen Schüttelfaß auf beide Schultern...

VfR Feudenheim — ASD Keihsch 6:1

Die Feudenheimer setzten im Kampf gegen Keihsch ihren Siegeszug fort. Ganz so leicht war der Sieg allerdings nicht, denn die Gäste leisteten besonders in den letzten Gewichtsstufen hartnäckigen Widerstand...

DfK 86 Mannheim — AC Weinheim 6:1

Zeit langer Zeit sah man wieder den AC Weinheim in Mannheim's Mauern, eine Mannschaft, die einst zu den stärksten Einheiten unseres Gebietes zählte...

SpDgg. Sandhofen — 98 Seckenheim 6:1

Auch die in letzter Zeit leistungsmäßig aufgehenden Sandhofen trugen bei Seckenheim einen Sieg ein. Die Seckenheimer konnten der Siegeslaufbahn der Schwarzweißen keinen Abbruch tun...

SpDgg. 07 Mannheim — 08 Mannheim 2:1

Dieses Treffen, das in früheren Zeiten die Fußballanhänger zweier Stadtteile mobil machte, hat auch heute seine Anziehungskraft nicht ganz verloren. Den zahlreicher als sonst erschienenen Zuschauern wurde ein spannender Kampf geboten...

Wie sie kämpften

Bantengewicht: Lehmann (86) legt Becker (Weinheim) nach wenigen Sekunden durch prächtigen Schüttelfaß auf beide Schultern...

VfR Feudenheim — ASD Keihsch 6:1

Die Feudenheimer setzten im Kampf gegen Keihsch ihren Siegeszug fort. Ganz so leicht war der Sieg allerdings nicht, denn die Gäste leisteten besonders in den letzten Gewichtsstufen hartnäckigen Widerstand...

DfK 86 Mannheim — AC Weinheim 6:1

Zeit langer Zeit sah man wieder den AC Weinheim in Mannheim's Mauern, eine Mannschaft, die einst zu den stärksten Einheiten unseres Gebietes zählte...



Germ. Friedrichsfeld — SC Käferthal 6:0

Ganz im Gegensatz zu dem vorsonntäglichen Spiel in Mannheim zeigte diese erste Begegnung der Kreisrunde einen energiegeladeneren und kampfbetonteren Charakter...

41427

Begeisterung um Deutschlands und Italiens Turner

Ein Ländertreffen der Kameradschaft / Telegramme an den Führer und Mussolini / 1 1/2 Stunden klassisches Turnen

vor der Pause fiel auf Freistoß der dritte Treffer.

Nach dem Wechsel dominiert Kästner längere Zeit, ein Erfolg will trotz härtestem Schusse einfach nicht gelingen.

Amicitia Dienheim — VfL Neckarau 0:0

Auf dem Waldsportplatz in Dienheim spielte sich ein erbittertes Ringen zwischen zwei alten Rivalen aus so manchem Meisterschaftsweitbewerb ab.

Der Verlauf des von Lauer (Planstadt) aufmerksam geleiteten Kampfes zeigte bald, daß Mützenberg trotz aller Ausforderung und rechtlosem Einschlag den schließlichen Erfolg nicht ganz ersehen konnte.

Ämliche Bekanntmachung

Da die Vereine VfL und SV Waldhof zum Reichsbundpokalspiel in Stuttgart eine Reihe von Spielern abstellen müssen, werden die für den 12. November anberaumten Spiele Waldhof — VfL Neckarau und VfL Mannheim gegen 07 Mannheim abgesetzt und später nachgeholt werden.

leute sich wenig zutrauten. Biernheims rasche Vorstöße haben da schon gefährlicher aus. Zielten Neckarans Abwehr auf eine harte Probe und wenn man im Biernheimer Sturm nicht gar zu dicht gewesen wäre, hätte die eine oder andere gute Chance realisiert werden können.

Um der Schwärmer-Poel

Phönix Karlsruhe — Stuttg. Kickers 3:5 Beim Pokalkampf Phönix Karlsruhe — Stuttgarter Kickers hatten die Karlsruher das Pech mit einer stark geschwächten Mannschaft antreten zu müssen, während die Schwaben fast mit ihrer stärksten Elf nach der badiischen Gauhaupstadt kamen.

Bei der Pause führten die Kickers schon mit 3:1 und zwar durch Tore von Rippl, Sing und Frey, während für Phönix Toram erfolgreich war. Als dann nach dem Wechsel die Stuttgarter durch Sing gleich auf 4:1 davonziehen konnten, sah es nach einem sicheren Siege der Kickers aus, doch dann konnten die Phönixleute durch zwei Elfmeter, die beide Labr verwandelte, auf 4:3 ausholen.

Spzsg. Bad Cannstatt — VfL Mühlburg 1:1 n. V.

Die Pokalpartie in Cannstatt war überaus hart und führte trotz Verlängerung zu keiner Entscheidung, so daß das Spiel am kommenden Sonntag in Karlsruhe wiederholt werden muß.

Ein unvergeßliches Erlebnis war am Sonntag den Zuschauern im „Circo Sarrasani“ das Ländertreffen der Turner von Deutschland und Italien, die die Reihe ihrer Länder- und Freundschaftskämpfe diesmal mit einem Schauturnen fortsetzten.

Bei ihrem Eintreffen in der Arena wurden sie mit überschäumender Begeisterung empfangen. Der Reichssportführer begrüßte die Gäste. Seine Ansprache klang ebenso wie die Antwort

„Ruder-Olympia“ — ein neuer Lehrfilm

Alle unsere Rudervereine mühten sich diesen Film beschaffen

W. S. Berlin, 4. November.

Aus den rund 10 000 Metern Film von den Olympischen Ruderverrennen in Genua, die in dem eigentlichen Olympiastadium nicht zur Verwendung kamen, ist jetzt ein eigener Film zusammengestellt worden.

Einem besseren Lehrmeister kann es doch nicht geben, als das hervorragende Mannschaften wie den USA-Ruderer, den Schweizer und den Würzburger Ruderer zu sehen, sich mit dem Rhythmus der Ruderbewegung vertraut zu machen.



18 Fortsetzung

Als sie nun in der Stube am Tisch saßen, blieb der Alte mit seinen Fragen noch immer der Mittelpunkt der Unterhaltung. Er mußte den Vater seines Bruders kennen, die Mutter, den verfallenen Bruder, die Großeltern.

Neben dem Alten auf dem Sofa saß seine Frau, klein und schwächlich, aber sich der Stürze ihres Mannes bewußt und stolz und blanz ihre Augen zu ihm bedend wie einst in jungen Jahren und immer.

Aber das Volk von Wales sammelte sich wieder zu neuer Kraft und erhob sich, um das englische Joch abzuschütteln. Es erhob sich immer

des Generals Bevilacqua in einem Bekenntnis zu unerschütterlicher Treue aus. Mit einem Heil auf die Führer der beiden Nationen und den Nationalhymnen fand die schlichte Eröffnungsfeier ihren Abschluß.

Die Tausende von Zuschauern — schon Wochen vorher waren die Eintrittskarten vergriffen — standen nun eineinhalb Stunden im Panne der Leistungen beider Mannschaften.

Am ersten Gerät, dem Barren, erwies sich Walter Steffens (Lüdenscheid) als der beste Turner, während von den Gästen Capuzzo, Armelloni und der Landesmeister Guglielmetti hervorstachen.

schwinger der Schweizer, Italiener und Engländer auf. Die härtesten Anläufe an die orthodoren Ruderweise zeigten die Australier. Eine wahre Fundgrube für jeden Kennruderer ist dieser Film, bei dem nicht das Drumherum Olympischer Kämpfe und die entscheidenden Phasen der einzelnen Rennen im Vordergrund stehen, sondern das spezifisch Ruderische.

Aber nicht nur über die verschiedene Technik der einzelnen Mannschaften gibt der Film Aufschluß, sondern auch über die Boote, was ja nicht weniger wichtig und interessant ist. Da bemerkt man vor allem die neuartigen und leichte Konstruktion des amerikanischen Achters. Das Boot hatte Rollenjustierung und seine Rufenhaut bestand nur aus zwei Längsstreifen von ausgesuchter Feder.

So vermittelt dieser wertvolle Film mit jedem Abrollen neue Erkenntnisse und dürfte so zu einem wertvollen Helfer jedes Kenntrainings werden.

schwierigen Gerät, bewiesen die Italiener ihre Meisterschaft. Fehlerfrei und in tadelloser Haltung konnten sie ihre Übungen absolvieren. Das gleiche Bild ergab sich an den Ringen. Capuzzo ließ alles hinter sich, seine Übungen waren ein seltener Hochgenuss.

General Bevilacqua sandte anfänglich des Ländertreffens als Präsident des italienischen Turnverbandes dem Führer ein Telegramm, in dem ebenso wie im Telegramm des Reichssportführers von Tschammer und Osten an den Duce den beiden großen Staatsmännern Ehrerbietung und untertänigste Grüße übermittelt wurden.

Zusätzliche Waschmittel für Sportkleidung

Berschiedentlich ist in Sportkreisen die Frage aufgeworfen, ob für die Sportkleidung der ersten Mannschaften, die dem Verein gehört, zusätzliche Waschmittel bewilligt werden.

Verführte Kadette

Ausländische Sportzeitungen wußten zu berichten, daß zwei führende deutsche Skiläufer, Günth. Meergans und Roman Wörndle, gefangen seien. Die ihnen gemeldeten Kadette erschienen verführt, denn beide sind nicht nur am Leben, sondern erfreuen sich auch besser Gesundheit.

Copyright by Georg Westermann, Braunschweig.

wieder, die Trommel rührend, es ergab sich nie, trotz der rücksichtslosen Härte des Unterdrückers. Es sah die Führer und die Männer und Söhne hinabsinken, doch ein neuer Führer stand auf, und neue Mannschaften wuchsen wie aus der Erde.

Dann aber, seine Kinder mit durchdringenden Augen musterte, fuhr der Alte noch einmal empor aus seiner Ermattung und sagte, seinen Kindern zugewandt, leiser aber als vordem, fast traurig: „Ich weiß, was ihr denkt, meine Kinder. Ihr wollt leben. Ihr glaubt nicht, daß die Selbsttötung ein guter Tod sei.“

Wie die um ihn saßen, saßen den Alten an und fühlten den tiefen Ernst seiner Rede. Es war dieselbe Geschichte, die jedem Kinde in Wales in der Schule in die Seele gehämmert wurde.

Pflicht, zu leben und wie Schiffbrüchige jede Platte eines Floßes und einer Rettung zu ergreifen? Wollen wir leben, oder wollen wir sterben? Was wollen wir?“

Er forschte jedem, der um ihn war, tief ins Gesicht. Dann senkte er den Kopf und schweig. Aber noch einmal hob er ihn wieder. „Ich habe einen Bruder in England wohnen, einer Engländerin angetraut. Wir haben ihn einmal aus unsrer Familie vertrieben, um der Treue willen. Wilt ihr, was er sagte? Er sagte, er wolle keine Gelpfenster zeugen. Soll ich ihn suchen und ihn bitten, daß er mir verzeihe?“

Sie schwiegen alle. Sie grübelten seinen Worten nach und suchten eine Antwort, suchten ein „Ja“ oder ein „Nein“ wie ein Goldkorn in einem riesigen Schacht. So saßen sie dort voreinander, mit heißer, trostloser, leuchtender Liebe im Herzen und doch ratlos ins Dunkel starrend. Keiner bewegte sich. Nur Fira stand auf, ging ins Nebenzimmer, setzte sich ans Harmonium und begann leise zu spielen und zu singen.

Singt ein Vogel am See
Voll Sonne und Schmerz:
Tirisch, tirisch,
Ich hab' nur ein Herz.

Singt voll Lust und voll Weh
Durchs grüne Revier:
Tirisch, tirisch,
Ich schenke es dir.

Singt im Winter und Schnee,
Im Frühling und Licht:
Tirisch, tirisch,
Zerbrich es nicht! — — —
(Fortsetzung folgt)

Wir gr...
Deide...
STATT...
Mannh...
Stat...
Ver...
Nachr...
Schwie...
im Alt...
Mar...
Bee...
14 Uhr...
Mel...
F...
ist un...
72 Jah...
Ma...
Die...
vemb...
Got...
Gattin...
Schwe...
M...
wohlvo...
zer, sc...
sich in...
Man...
Bee...
C...
und...
Inh...
zu sl...
M...
D...

Wir grüßen als Verlobte

Anni Glaser
Hans Bach

Dalldorf a. d. W. Mannheim
6. November 1939 11908VR

STATT KARTEN

Wir haben uns verlobt

Gertrud Burger
Willy Sutter u. S.

Mannheim 5. November 1939 Mannheim
Schweigstr. 120 1706B Angerstr. 48

Statt Karten!

Verwandten und Bekannten die schmerzliche
Nachricht, daß heute mein lieber Mann, unser Vater,
Schwiegervater und Großvater

Adolf Bux

Schlösser

Im Alter von 55 Jahren und 8 Monaten verstorben ist.
Mannheim (Windeckstr. 93), 4. November 1939.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Margarete u. geb. Platt
Familie Heinrich Bux
Familie Hans Seierl
Enkelkind Hans-Heinrich

Beerdigung: Dienstag, den 7. November 1939,
14 Uhr, auf dem Hauptfriedhof.

Meine liebe Mutter, unsere gute Oma

Frau Lina Ott

verw. Gellert, geb. Hebel

ist uns nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von
72 Jahren durch den Tod genommen worden.

Mannheim (G 7, 28), den 5. November 1939.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Erich Gellert nebst Braut

und Enkelkinder Georg, Elvira und
Willi Gellert

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 7. No-
vember, um 14 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe
Gattin, unsere herzengute Mutter, Großmutter,
Schwester und Schwägerin, Frau

Monika Albert

geb. Kuttner

wohlvorbereitet mit den hl. Sakramenten, nach kurzer,
schwerer Krankheit im Alter von 55 Jahren zu
sich in die Ewigkeit abzurufen. (119914VR)

Mannheim (Gontardplatz 9), 4. November 1939.

In tiefer Trauer:

Alois Albert (Zugführer)

Josel Albert und Frau

Hans Albert und Frau

Beerdigung: Dienstag, 7. November, nachm. 1 Uhr.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh meinen lieben Sohn, Bruder
und Onkel,

Kaufmann

Gustav Wanner

Leutnant d. R. im Weltkrieg

Inh. des Eisernen Kreuzes 1. u. 2. Klasse, sowie der Bad. Silb. Verdienst-Medaille
zu sich zu rufen.

Mannheim (M 6, 13), den 2. November 1939.

Gertrud Wanner Wwe., geb. Langeloth
Richard Wanner

Die Einäscherung fand in aller Stille statt.

Auf 6 Kilo Wäsche
1 Seifenpulver-Marke

... und trotzdem
wäscht Schorpp wie
immer

Schutz der Wasser-
u. Gasleitungen

Zur Verhütung des Einfrierens der
Hausleitungen für Wasser und Gas
ersuchen wir die Besitzer, während
der kalten Jahreszeit die Wasser- und
Gasmeter und die Leitungen zu
ihnen gegen Frost gut zu schützen.
Insbesondere sind im Winter die
Stellerfenster geschlossen zu halten.
Kuhverbände, die durch Behebung
von Schäden dieser Art entstehen,
sollen dem Hauseigentümer zur Last.

Stadtwerke Mannheim
Abt. Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-
betriebe

Offene Stellen

Jüngere Kontoristin

gute Rechnerin, für Lohnbüro von
größerem Werk für sofort gesucht.

Angebote mit Bewerbungsunterlagen unter
Nr. 119917VS an den Verlag dies. Blattes.

Wir suchen für unser
Kabel- u. Mess- u. Zimmer
zum Prüfen und Messen von Kabeln

2 jüngere Mädchen

möglichst mit mittlerer Reife. An-
gebote mit Angabe des frühesten
Eintrittsdatums, handgeschriebenen
Lebenslauf, Zeugnisabschriften und
Lichtbild an (119915VR)

Sägesmädchen

über 14 Jahre
Stundenfrau
für ruhigen Haus-
halt gesucht.

Sägerei

Stundenfrau
gesucht. Zu er-
fragen bei (17023)

Verschiedenes

Krämpfe - Fallsucht

Es gibt ein Mittel, mit dem man
dem Leiden wirklich energisch ent-
gegnen kann: E p i l o p e n a n n
Nr. I-IV. Fragen Sie Ihren Arzt.
Nur in Apotheken erhältlich. Auf-
klärende Broschüren durch Dr.
Curt Schaefer, Fabrik pharm. Prä-
parate, Leipzig N 21, 247, (119734V)

Kaufgesuche

Gebrauchte Strohhusen

In verwendungsfähigem Zustande
zu kaufen gesucht
Stelgerwald Aktiengesellschaft
(1199198)

Kaufgesuche

alteisen
Al. material
Nite Maschinen
fauligen Rollen
Heinrich Krebs
Bismarckstr. 6,
Herrnsdorf, 683 17

Wetras, Herren-

Anzüge
T. S. 17
H. u. Vertaus
Herrnsdorf 281 21

Möbl. Zimmer

zu vermieten
Stadt, beheiztes
Zimmer
für 1-2 Personen.
H. 6, 3, 21. (17643)

Tennisplatz

7. 6, 25, 1 Zr. (ohne
möblert., Zimmer
für 2 Pers., Bad,
W. 1, zu vermieten.
Herrnsdorf 285 42

Schön möbliertes

Zimmer
zu vermieten
H. 6, 3, 21. (17623)

Kraftfahrzeuge

alteisen
Al. material
Nite Maschinen
fauligen Rollen
Heinrich Krebs
Bismarckstr. 6,
Herrnsdorf, 683 17

Wetras, Herren-

Anzüge
T. S. 17
H. u. Vertaus
Herrnsdorf 281 21

Möbl. Zimmer

zu vermieten
Stadt, beheiztes
Zimmer
für 1-2 Personen.
H. 6, 3, 21. (17643)

Tennisplatz

7. 6, 25, 1 Zr. (ohne
möblert., Zimmer
für 2 Pers., Bad,
W. 1, zu vermieten.
Herrnsdorf 285 42

Schön möbliertes

Zimmer
zu vermieten
H. 6, 3, 21. (17623)

Des Heimatbuch der Stadt Mannheim

Geschaffen von Friedrich Hupp.

Mit je einem Originalbericht von Ober-
gebietsführer Friedhelm Kemper und
Schulrat Oskar Schanzle, Karlsruhe und je
einem Geleitwort des Kreisleiters und des
Oberbürgermeisters der Stadt Mannheim.

In schönem, mit Prägertitel ausgestatteten
Rohleinenband, 616 Seiten Text, mit 56
eigens für das Buch geschaffenen Zeich-
nungen und ausgewählten Urkunden, so-
wie 40 Kunstdruckbildern.

Das vorliegende Heimatbuch ist eine groß-
angelegte Schau auf das Land am Neckar
und Rhein, das im Bannkreis der Großstadt
Mannheim liegt. Es beleuchtet in großli-
nigen Darstellungen und mit packenden
Einzelschilderungen Landschaft und Volks-
tum, Geschichte und Gegenwartslieben un-
serer Heimat.

Das Buch erhielt von der Parteiamtlichen
Prüfungskommission für das NS-Schrifttum
den Vermerk: „Die Schrift wird in
der NS-Bibliographie geführt.
Berlin, den 11. Oktober 1939.“

Preis
5.80 Mk.

Verlangen Sie das Buch in allen Buchhandlungen!
Hakenkreuzbanner - Abtlg. Buchverlag

Amtl. Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Beseitigung von Säumen
und Heden

Nach der Vollzeiterordnung vom
21. Juli 1937 ist verboten, ohne vor-
herige Genehmigung Säume und
Heden im Bereich der Straßen
ober zu beschneiden. Aufträge auf
Vorbereitungsbefugigung sind schriftlich
bei mir zu stellen. Übertragungen
werden bestraft.
Mannheim, den 3. November 1939
Der Bürgermeister

Stellengesuche

Wettered, leihfähiges

Mädchen

mit freundlichem Wesen, sucht
Stellung in gutem Privat-
haushalt. Wird fräulich. Haus-
halt kommt in Frage. Auf gute
Vergütung wird Wert gelegt.
Angebote unter Nr. 1199138
an den Verlag dieses Blattes.

Zu verkaufen

1 gebrauchte
Waldmaschine

zu verkaufen
Qu 7, 11, II, 116,
(17330)

Unser Schalter
ist täglich ab
730 Uhr
früh geöffnet!

Hakenkreuzbanner

Hakenkreuzbanner

Hakenkreuzbanner

Hakenkreuzbanner

Hakenkreuzbanner

Hakenkreuzbanner

Hakenkreuzbanner

Hakenkreuzbanner

Hakenkreuzbanner

Hakenkreuzbanner

Hakenkreuzbanner

Hakenkreuzbanner

Hakenkreuzbanner

Hakenkreuzbanner

Hakenkreuzbanner

Hakenkreuzbanner

Hakenkreuzbanner

Sportleitung

Die Frage
Sportleitung der
ein gehört, zu
werden. Diese
antwortet, daß
beim zufän-
Gemeindebe-
Wachmittel
e besteht die
Berichtsbil-
dahin entschie-
hältnisse folde

Le

Wichtig zu be-
sche Käufer,
und Börndie,
meinen Nachru-
find nicht nur
auch bester
Gerbrinat gerade
mat Garmisch-
teilt bei seinem

me

druck verboten

ffrühliche jede

Retzung zu er-
ter wollen wir

t war, tief ins

und schweiß-
ber. „Ich habe
en, einer Eng-
einmal aus
er Treue wil-
sagte, er wolle
ich ihn suchen
nebe?“

ibellen seinen

antwort, suchten
ein Goldhorn
sahen sie dort
er, leuchtender
ins Dunkel
für Gira stand
chte sich an
zu spielen und
arden auf, die
waren in ihren
und ja die

e Jugend das

beiden Alten
it, die Mutter
der Alte ein
tel nachdrück-
engwohn-Norm
Stunde in der
it sehr, sie ge-
rer Vorfahren
em Volke viele
n. Er dichtete
Gira nun sang
bt lauschte, ob-
mb, aber Gira

erz:

erz:

sch

sch

Schnur,

Schnur,

Schnur,

UNTER heutigem Filmprogramm!

ALHAMBRA P 7, 23

Eine neue filmische Überraschung!
A brecht Schoenhals
als Dr. Deding in

Roman eines Arztes
Camille Horn - Maria Aegerter - Theodor Lutz u. a.
Beginn: 3.00, 5.40, 8.10 Uhr

SCHAUBURG K 2, 5

Anneliese Uhlig - Viktor Staal
in dem spannenden Kriminal-Film:
VERDACHT AUF URSULA
mit Lull v. Hehenberg - Helix v. Clava - Grete Weiser u. a.
Beginn: 3.50, 4.10, 4.30, 8.30

SCALA CAPITOL

EMIL JANNINGS
als
Robert Koch
Der Beschleuniger des Todes
Die Meisterwerk ohne gleichen
Warner Kraus - Vikt. v. Balloka - Elisabeth Pflücker
Beg. Scala: 3.40, 5.50, 8.00 Uhr
Beg. Capitol: 4.15, 4.30, 8.30 Uhr

Ein **Kinderwunsch**
den Mutter gern erfüllt:
ins
Märchenland von 1001 Nacht

Freitag, 6. Nov.
Dienstag, 7. Nov.
Mittwoch, 8. Nov.
Donnerstag, 9. Nov.

nachm. 2⁰⁰ Uhr

Erstaufführung
des 1. orientalischen Märchen-Films



Die verzauberte Prinzessin
(Der geheimnisvolle Rubin)
Ein Märchen aus 1001 Nacht
nach Friedrich Hebbel, der Kaiser
Drehbuch u. Regie Alf Zenselius

Vorher:
Das große lustige Balletprogramm

Kleine Eintrittspreise:
Kinder 30, 40, 50, 70 Pfennig
Erw. 50, 70, 90, 120 Pfennig
Sichern Sie sich Ihre Karten im Vorverkauf!

ALHAMBRA
P 7, 23 Fernruf 23902

Sonderveranstalt. Schödl-Maltes

DALI

PALAST LICHTSPIELE
Breitstrasse

Ab heute die große
Operetten-Woche!

Die Operetten
die nie ihre Zugkraft verlieren u. die die Theater der Welt immer wieder füllten.

Tage der Frohsinn u. der Lebensfreude

Nur heute bis einsch. Mittwoch

Gasparone
Nach d. gleichnam. Operette von Carl Millöcker (siehe Anzeige unten)

Nur 4 Tage v. 9.-12. Nov.

Zigeunerbaron
Nach d. gleichnam. Operette von Johann Strauß
Ad. Wohbrück, Hansi Knotek, Fr. Kampers

Nur 4 Tage v. 13. 16. Nov.

Walzerkrieg
Nach Motiven von Strauß und Lanner
Renate Müller, Ad. Wohbrück, W. Fritsch

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13

Klein u. groß
Eines der besten deutsch. Lustspiele
Ehe in Dosen
mit Leon Marenbach, Joh. Riemann, Grete Weiser, R. Art. Roberts u. a.
Neueste Wochenschau
Beg.: 3.45, 5.40, 8. Jug. nicht zugel.

... und abends
Palmgarten BRÜCKL
zwischen F 3 und F 4

Täglich **Tanz**
Blauer Bar neu eröffnet

National-Theater Mannheim

Montag, den 6. November 1939
Vorstellung Nr. 42
RbD.: Kulturgemeinde Ronndelm

Der Barbier von Bagdad
Romische Oper in zwei Aufzügen von Peter Cornelius
Bearbeitet von Fritz Kortz
Anfang 20 Uhr Ende 22 Uhr

Zurück: 11906 V

H. DAUB
ASTROLOGE
Waldhofstr. 8 Fernruf 50174

D 33 Schönheitswasser
zur täglichen Gesichtspflege
reinigt, desinfiziert und gibt der Haut ihre natürliche Frische u. Zartheit wieder. Flasche RM. 1.50
Zu hab. in all. Apoth., bestimmt in:
Bahnhof-Apothek., L 12, 6
Engel-Apothek., Am Mediaplatz
Löwen-Apothek., E 2, 16

Wir bedienen sofort
in allen Arbeiten:
Plissee
die große Mode
Kleiderstickerien in allen Arten, Hobelbäume, Kanten, Maschinengeräte u. Knopfmacher für ganze Wäsche-Ausstattungen arbeiten rasch u. billigst

Geschw. Nixte
Fernruf 33210 - M 4, 7 - Laden

Beschädigte **Füllhalter**
unserer Soldaten reparieren wir schnell und senden diese auch direkt an die Feldadresse.

Fahlbusch
im BATHAUS

Hüte reinigt
sich wie neu das alte Sozialgeschick
M. Abel, M 2, 10
Hutmachermstr.
Anruf 27738
Abel 100 Jahre Hutmacher

Paßbilder
zum sof. Mitnehmen. Mit Retusche in 15 Min.
Atelier Rohr, P. 2, 2
Fernruf 26668

Umsätze
besorgt prompt
H. Kempf, H 7, 34
Ruf 28673

Chem. Reinigung Haumüller
R 1, 14
Fernruf 23082

Wellensittiche
jung, b. sich zum Züchten u. Sprechen eignen, und wieder vorräthig bei:
Hauer, S 6, 10.
(22 576 8)

Möbeltransporte
Wohnung, Umzug, Prommerberger.
B 6, 18 Fernruf 23812

Schneiderei Chem. Reinigung Werner
S 3, 13
Fernruf 23374

Spaesame Pfeifen-cäucher wählen

Holland-Expreß
100 gr 30 4
250 gr 75 3

Holland-Expreß
100 gr 40 4
250 gr 1-

Bandera Krüll Nr. 30
100 gr 30 4

Bandera Krüll Nr. 40
100 gr 40 4

Größte Auswahl in sämtl. gangbaren Marken-Tabakeo
Sonder-Abteilung
Wiederverkäufer

Zigarren-Bender
Qu 2, 7 (Eda)
exg. 1938 Tel. 2244

Ufa-Palast
ZWEITE WOCHE!
arah Leander, Marika Rökk
Es war eine rauschende Ballnacht
Spielleitung: Carl Fraulich
Vorher: Filigran zur See u. Ufa-Woche
Beginn: 3.00 5.30 8.00
Ruf 23219

Café „Hael Theodor“
O 6, 2 Das Tanz-Café Mannheims

Täglich 6.30 Uhr
mit Ihren **Emmi Lorenz** Künstlerinnen
ob Tanz - ob Konzert
ganz groß

Tanzschule Geit Stüdebeck
N 7, 8 Tel. 23006
Tanzkurse - Privatstunden
Anmeldungen erbeten 11904 V

STETTER Das Spezial-geschäft für
2 Groß Nachfolger
Marktplatz F 2, 6
Damen- und Herrenkleider-Stoffe

Dienstag Ziehung!

Die Deutsche Reichs-Lotterie
beginnt!

3 Premien zu je
1/2 Million
1/2 Million
300000
200000
100000

Jetzt mitspielen!

über 100 MILLIONEN RM werden ausgeschüttet

Stürmer Staatl. Lotterie - Einnahme
Mannheim 0.7.11.

Nachlaß-Versteigerung
Aus verschiedenen Nachlässen versteigere ich am
Mittwoch, den 8. November 1939
mit Genehmigung des Nachlassgerichts
U 5, 18 Coral U 5, 18
an den Meistbietenden gegen sofort. Barszahlung
1. Vormittags 9.30 Uhr:
1. großes, eich. schweres antikes Kleiderbüchse
1. modernes Schränkchen, ohne Kleiderbüchse
1. neue gute Küche, aus eine ältere Küche
1. neuen Bodenbelag, 2.50 - 3.50 Meter
1. gut erhaltene Couch und 1. gepolst. Sofa
1. Radio-Apparat Hera, 2. Hochdruckpumpe
2. Sofa, Kleiderbüchse, Vorratsschrank,
1. Schrank, 2. Kommode, 2. Holzkommode
mit Marmorplatte, 2. Kabinette, 2. Kleider-
tische, 2. gute Sessel, Regulator, Tisch-
lampe, 2. Stuhl, Tisch und Stühle,
1. Schreibtisch, Spiegel
2. Ab 11/12 Uhr: Schöne Porzellan, Kristall,
Küchengeräte, Silber
3. Ab 14 Uhr: Damenkleider, Bett- und Leib-
wäsche, Nähmaschine und vielen Dingen;
alles aus gutem Hause
4. Versteigerung erst Donnerstag, den
9. November 1939, ab 14 Uhr
Genehmigung: Dienstag, 7. 11., nachm. 3-4 Uhr

Der Nachlasspfleger:
Otto Richard Kufelius
Fernsprecher 23690 R 7, 28
(1190878)

Stellvertretender Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für Innenpolitik: Dr. Jürgen Bachmann; Außenpolitik: Dr. Wilhelm Richter; Wirtschaftspolitik, Devisenpolitik: Fritz Goss; Kulturpolitik: Helmut Schulz; Sport: Julius Gb. Für den Angehörigen verantwortlich: Wilhelm W. Saag, sämtliche in Ronndelm, Trud und Verlag: Vaterfreudiger Verlag und Druckerei G. m. b. H. - Fernsprecher 354 21. - Zur Zeit ist Vertikale Nr. 4 gültig.

Heute Montag
Musensaal
Rosengarten abends 20⁰⁰ Uhr

Ein Höhepunkt der Saison!
Singer, klingender Musensaal
Georges

Boulanger

Der weltberühmte rumänische Meistersänger - populär von vielen Rundfunksendungen, von Film u. von zahllosen Schallplatten

Charlotte Susa
Der bekannte Filmstar

Lillie Claus
Die charmannte Koloratur-Sopranistin
Gast der Wiener Staatsoper

Joe Biller's

Mexicana Ladies
Die herrliche Akkordeonistin und Lilly Bonette - die charmannte Vortragsoubrette

Heinz Erhardt **Argentino**
Georg E. Schmidt **2 Nehrings**

Karten ab RM. 1.- bei KdF-Dienststellen, Hecke, O 3, 10, Verkehrsverein, Plankenhof, Buchhandlung Dr. Tillmann, P 7, 19, Musikhaus Planken, O 7, 13, Kiosk Schlicher, Tattersall, in Ludwigshafen: Kohler-Kiosk, Ludwigplatz, und ab 15 Uhr ununterbrochen im Rosengarten
Rechtzeitig Karten kaufen!

Ab heute



Gasparone
Eine neuerstandene Millöcker-Operette
• als glanzvoller, begeisternder
• Spitzenfilm der Ufa
Marika Rökk
Joh. Heesters
Leo Slezak, Gek. Sima, Nad. Platta. Erlesenes Programm Die neueste Tonwoche!

Jeweils ab 14. Uhr zugelassen!
Takt. 3.30 5.40 8.00 Uhr

Stadtschänke „Düelacher Hof“
Restaurant, Bierkeller
Münzstube, Automat
die sehenswerte Gaststätte für jedermann
MANNHEIM, P 6 an den Planken

Ämliche Bekanntmachungen

Öffentliche Erinnerung
Zur Zahlung an die Stadtverordnetenversammlung werden bis...
3. 11. 1939: Schulgeld der höheren Lehranstalten für November 1939.
3. 11. 1939: Schulgeld der höheren Handelsschulen und der Wirtschaftsschulen (Wirtschaftsschule) für November 1939.
6. 11. 1939: Die von den Arbeitgebern an den Lohn- und Gehaltszahlungen im Oktober 1939 einbehaltenen Bürgersteuer.
10. 11. 1939: Das 4. Viertel der mit besonderem Steuerbescheid angeforderten Bürgersteuer.
10. 11. 1939: Die bis dahin fällig werdende Vermögenssteuer.
10. 11. 1939: Die auf Grund von Grundbesitz, Steuerbescheiden und

Vorbereitungen bis dahin fällig werdenden Steuerzahlungen und Zahlungsschulden.
1. Monat nach Erhalt des Steuerbescheids 1939: Gewerbesteuer, Kreissteuer für 1. bis 3. Viertel 1939 gemäß des Steuerbescheids für das Rechnungsjahr 1939.
An diese Zahlungen wird erinnert. Nach einer Steuerzahlung nicht rechtzeitig entrichtet, so ist nach den Vorschriften des Steuerabzugsgegesetzes mit dem Ablauf des Abzugszeitraumes ein einmaliger Zuschlag (Zahlungsschlag) in Höhe von 2 v. H. des rückständigen Steuerbetrages zu veranlassen. Der Zuschlag hat außerdem die mit hohen Kosten verbundene Zwangsversteigerung zu erwarten.
Eine besondere Mahnung jedes einzelnen Zahlungspflichtigen erfolgt nicht.
Stadtkasse

Hakenkreuzbanner als Feldpostsendung!

Ihre Angehörigen an der Front wollen gerade jetzt über das Geschehen in der Heimat orientiert sein. Schicken Sie daher Ihre Zeitung mittels Streifband als Feldpost gebührenfrei an Ihren Soldaten. Selbstverständlich übernehmen auch wir für Sie die Zusendung des „HB“ an Ihren Wehrmachtangehörigen, sofern Sie uns dessen Feldpostadresse aufgeben. Sie haben dann lediglich das Monatsabonnement zu entrichten.

Künftig Reich hat, aufmerksamen legen nach Friedensregierung bereit sein. Frieden in die getadelt. rers nicht nichts gete. des Führer ist die b. Friedenssp. der das b. dauernde gegangen? in diesen latorisch b. Damals in Deutl. und fronte greiflichen alle den Churdrill mit Deutl.

Lloyd

Unter d. die Lebens. Neuyorker einen von denen. Lloyd G. dem „ben. rungsloster gegenständig. gegner En. wurde.

Lloyd G. bisher der. einen laut mit dem. sich mehr. Statistide. war. Welt. lich an. würde, for. Lebensmit. Der Seck. erst im W. Verfertigung. allenthalb. nicht zahlr. bindungsst. fährden, h. Lebensmit. bien und b. Die beunr. gungsmitt. daß hier e. England f. und Vlan. abhängia. die Frage. Flotte nich. Englands. (schigen, u. die Angst. diese Lant. treiben.

Lloyd G. No foto. rung. Huf. weise auf. Friedensbo. führt. Beu. chene ruff. oder die D. Unterhü. Holotov. rialit. liierten